

Rückblick auf 50 Jahre

Etwa Geschichte über die Badi Bäch, zur Neueröffnung vom 9. Juli 1982

1932

Im Jahr 1932 - also vor genau 50 Jahren - begannen die ersten Verhandlungen, des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins Höfe, über Abtausch, bzw. Kauf von Land, für die Erstellung einer Badanstalt in Bäch.

1934

Im April 1934 wurde vom Verkehrsverein Höfe ein Vertrag abgeschlossen, für den Kauf von 900 m² Land zur Errichtung einer Badanstalt. Verkäufer des Landes war Julius Müller-Wunderlin. Preis Fr. 9000.-- *v. des Landes*

Vertraglich und Grundbuchamtlich wurde festsgelegt:

Das Kaufobjekt hat in Zukunft im Sinne der Zweckbestimmung, der Oeffentlichkeit zu dienen (Badanstalt).

Auszug aus dem Badreglement von 1934

Einzeleintritt pro Person mit Kabinenbenützung Fr. -.30.

Die Badezeit darf 1 1/2 Stunden nicht überschreiten, und der Bademeister ist berechtigt nach Ablauf dieser Zeit die Badegebühr neu zu erheben, oder die Badenden zum Verlassen der Anlage aufzufordern.

Je Montags und Freitags ab 17.00 Uhr wird die Benützung der Badeanlage für Erwachsene, ohne Eintrittgebühr freigestellt. Die Benützung der Badezeit auf 1 1/2 Std. ist aufgehoben. Für Schulkinder ist der Zutritt zu Badeanlage während dieser Zeit gesperrt.

Von 1935 - 1953 - also während 18 Jahren - ist ein guter Stern über der Badi Bäch gestanden. Wurde doch über diese ganze Zeit kein einziges Schriftstück gefunden.

1953

Auszug aus einem Schreiben eines Bächers, an den damaligen Präsidenten des Verkehrsvereins:

.....muss heute ein Ausfluss von Güllenbeimischung, wenn nicht direkt von Gülle aus einer, oder mehreren Wohnbauten festgestellt werden. Ausser der Dunkel-Trübung des Wassers, entsprümt noch zusätzlich ein abstossender Geruch.

.....an einem anderen Tage wurde auch das ausfliessen von Wackküchen-Abwasser beobachtet, das im Gegensatz zur Güllen-Trübung, eine grau-weise Verschmutzung des Wassers zur Folge hatte.

Einnahmen der Badanstalt Bäch im Jahre 1953 Total Fr. 566.40

1956

Auszug aus einem Schreiben des Verkehrsvereins Höfe an den Ortsverein Bäch:

Betrifft Badanstalt Bäch

..... zufolge mangelhaftem Besuch ist es uns trotz grössten Bemühungen nicht mehr gelungen, einen Badmeister zu finden....

..... wir wären Ihnen darum dankbar, wenn Sie im Schosse Ihres Vereins das Thema "Badanstalt" diskutieren würden, um festzustellen, ob die Bächerbevölkerung am Weiterbestand der Badanstalt interessiert ist oder nicht.

Es hat für uns keinen Zweck den Bächern etwas aufzuzwingen, das sie evtl. gar nicht wollen.

- 2 -

Aus der Generalversammlung des Ortsvereines vom 24. August 1956, geht einhellig der Wunsch hervor, dass die Badansta~~lt~~ weiterbestehen soll, und dass der Verkehrsverein und Ortsverein die Angelegenheit zusammen beraten sollen.

1957

Die Zusammenarbeit der beiden Vereine trägt ihre Blüten. Die Badi Bäch wird wieder instand gestellt. Ein neues Floss wird gebaut, und es sieht so aus, als ob die erste grosse Badi-Krise überwunden ist.

1968

Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung des Verkehrsvereins Höfe, vom 24.7.1968:

Bekanntlich ist der offizielle Badebetrieb in Bäch, seit zwei Jahren, wegen akuter Gewässerverschmutzung eingestellt.

Verkehrsverein und Ortsverein haben seinerzeit die Vorarbeiten für eine neue Badeanlage an die Hand genommen.

.... Wie der Präsident des Ortsvereins ausführt, ist die Liegenschaft Kälin, die an die Badansta~~lt~~ angrenzt, zu kaufen.

Auf diesem Platze (total ca. 2000 m²) könnte später eine gediegene Badeanlage errichtet werden, zudem der Kanton noch Land aufschüttet.

Auszug aus dem Protokoll der ausserordentlichen G.V. des VVH, vom 7.8.68:

Antrag

Der Verkehrsverein Höfe tritt der politischen Gemeinde Freienbach, die dem VVH gehörende Parzelle G.B. Nr. 1285 Kat. Nr. 63 (Badansta~~lt~~ Bäch) ab, für den Fall, dass die Gemeinde Freienbach die östlich an das Land des VVH angrenzende Liegenschaft Kälin erwirbt (Diese Liegenschaft wurde - um sie der Öffentlichkeit zu erhalten - von einigen langfristig denkenden Vorstandsmitgliedern des Ortsvereins gekauft, um sie später der Gemeinde zum Anlagepreis wieder zu verkaufen). Die Gemeinde Freienbach ist für den Unterhalt und die Ordnung in der Anlage verantwortlich.

In der darauf folgenden Abstimmung wurde diesem Antrag einstimmig zugestimmt.

1969

An der Gemeindeversammlung vom 21.11.69 wurde folgender Antrag angenommen:

Die Gemeinde erwirbt:

- a) Die Liegenschaft Kat. Nr. 64 mit 506 m² Grundfläche und Wohnhaus zum Preise von Fr. 149'000.--
- b) Die Liegenschaft Kat. Nr. 63 (Badansta~~lt~~ Bäch) 900 m², unentgeltlich vom Verkehrsverein Höfe.
- c) ca. 800 m² vorgelagerter Strandboden vom Kanton. zum Preis von Fr. 15.-- je m²

Unter Bericht war unter anderm folgendes zu lesen:

.....Der Verkehrsverein Höfe offeriert in verdankenswerter Weise das heutige Badanstaltareal der Gemeinde gratis, sofern diese die östlich angrenzende Parzelle kauft und sich verpflichtet, das Land dauernd der Öffentlichkeit zu erhalten.

1971

Der vorgelagerte Strandboden wird aufgefüllt, mit Aushubmaterial von der Schulhauserweiterung.

1973

Die Badeanlage wird humusiert. Damit entsteht wieder ein Seeplatz der von der Öffentlichkeit benützt werden kann.

1975

An der Generalversammlung des Ortsvereines wird die Frage gestellt, wann wieder eine Badi in Bäch, oder doch wenigstens ein öffentlicher Platz mit Ordnung kommt.

1976

Die Erstellung einer Badi soll geprüft werden. Lt. GV Beschluss des Ortsvereines muss ein Vorstoss an die Gemeinde gemacht werden, dass etwas geschehen muss.

Vom Ortsverein wird eine Eingabe an die Gemeinde gemacht, mit dem Vorschlag, dass ein Badehaus errichtet wird, mit Kabinen, WC und Dusche, jedoch ohne Eintrittsgebühren.

1978

Josef Müller orientiert an der GV über die Pläne die er erstellt hat, zur öffentlichen Nutzung des Badeareals.

Einstimmiger GV-Beschluss: Diese Ausführung der Gemeinde Freienbach zu beantragen.

Mit der Badkommission und der Kulturkommission werden Besprechungen und Einsichtnahmen an Ort und Stelle vorgenommen.

1981

Auf Vorschlag des Gemeinderates muss die Badi Bäch den anderen Badanstalten in der Gemeinde angeglichen werden. Es gibt kein offener Seeplatz - wie eigentlich von den Bächern gewünscht - sondern eine geschlossene Badanstalt, mit Eintrittsgebühren.

Die Generalversammlung des Ortsvereines ist mit dem Vorschlag des Gemeinderates einverstanden.

Der Antrag zur Errichtung eines Badehauses mit Umkleidekabinen, Kiosk, etc. wird an der Urnenabstimmung vom 29.11.1981 vom Volk mit 1422 Ja gegen 347 Nein angenommen.

1982

Eröffnung der neuen Badeanstalt am 9. Juli 1982, oder 50 Jahre nachdem die ersten Verhandlungen geführt wurden.

~~Zum Badi-Fascht~~ ^{Am} 14. August 1982, ^{veranstaltet der Ortsverein Bädli ein Badi-Fascht.} sind alle Bäckerinnen und Bäcker recht herzlich eingeladen. ^(Dazu)

A. Kälin